



Tagungsort:
Fürstenberghaus
Domplatz 20-22
48143 Münster
F 33 (EG)

Ausrichtung:
Seminar für Lateinische Philologie
des Mittelalters
und der Neuzeit
Bogenstr. 15/16
48143 Münster
+ 49 251 83 24130
www.uni-muenster.de/mittellatein

DNG-Arbeitsgespräch

**„Humanisten über ihre
Kollegen: Eulogien, Viten,
Klatsch und Rufmord“**

Um Anmeldung bis zum
12.02.2016 wird gebeten:

info@dnlatg.de

Informationen zur Mitgliedschaft:

www.dnlatg.de

19./20. Februar 2016

Münster



DNG-Arbeitsgespräch 2016

Programm

Freitag, 19.02.2016

15.00-15.15 Begrüßung

15.15-15.55 Thomas Haye (Göttingen):
Die Mailänder Gelehrtenszene im literari-
schen Werk des Pietro Leone (gest.
1521)

16.00-16.40 Roswitha Simons
(Göttingen): Parodie und Zitat in der hu-
manistischen Invektivendichtung. Zum
Konflikt Wimpfeling vs. Murner

17.00-17.40 Reinhold Gleis (Bochum):
Ovid in Leiden: Ein Cento auf die Dispu-
tation des Studenten G.J.Vossius (1597)

17.45-18.25 Martin Borchert
(Göttingen): *Quod ego barbarum plane
et professori eloquentiae ac linguae latinae
turpissimum pronuncio*: Eine niederländi-
sche Professorenfehde im 17. Jahrhundert
– der invektivische Briefwechsel zwischen
Petrus Franciscus (1645-1704) und Ja-
cobus Perizonius (1651-1715)

18.30-19.15 Magnus Ferber/Philipp
Knüpffer (Frankfurt am Main): *Furiosus
Frischlinus* und *Onocrusius*. Frischlins

Grammatik-Streit mit Crusius im Spie-
gel seiner Korrespondenzen.

19:30 Empfang im Seminar
(nur für Mitglieder)

Samstag, 20.02.2016

9.00-9.40 Alexander Winkler (Berlin):
„Ce n'est qu'un asne“ - zur Auseinan-
dersetzung zwischen Joseph Justus Sca-
liger und Roberto Titi über die Loci
controversi

9.45-10.25 Susanne Schäfer (Berlin):
Von Satyrn, Krötenhammeln und troja-
nischen Eseln. Die Polemik gegen
Estêvão Rodrigues de Castro im Zuge
einer akademischen Debatte mit Fortu-
nio Liceti

10.45-11.25 Hans Schönemann
(Hof): Humanisten in Hof. Ehrungen
und Angriffe

11.30-12.00 Abschlussdiskussion

12.00-12.45 Mitgliederversammlung
(nur für Mitglieder)

Im Rahmen des Tagungsthemas sollen
einige wichtige, von den Humanisten
häufig praktizierte, daher materialrei-
che, jedoch von der Forschung noch
nicht genügend untersuchte Gattungen
und Textsorten näher beleuchtet wer-
den, in denen der Ruf von Gelehrten
entweder konstruiert oder zerstört wur-
de: Lobepigramme, Epitaphien, Schmä-
hepigramme, Gelehrtenviten, Korres-
pondenzen, Invektiven (bzw. andere
Formen des vorsätzlichen literarischen
Rufmordes).